



Presseinformation

Berlin, den 23.9.2010

Mila Hacke – Fotografin und Architektin aus Berlin

„REVISITED – Standorte der Alliierten in Berlin“ im AlliiertenMuseum in Zehlendorf ist die neueste Ausstellung, in der Fotografien von Mila Hacke im Mittelpunkt stehen. In ihren Arbeiten porträtiert die Berlinerin insbesondere Bauten der Nachkriegsmoderne. „Die Dokumentation von Architektur durch Fotografie – das ist es, was mich begeistert“, sagt die 37-Jährige. Ihr vielbeachtetes Ausstellungsprojekt „Geschenke der Amerikaner – Das Architekurerbe der alliierten Präsenz in West-Berlin“ wurde im vergangenen Jahr im Amerika-Haus, im Henry-Ford-Bau der FU Berlin und im Flughafen Tempelhof gezeigt. Ansichten eines weiteren modernen, West-Berliner Gebäudes dokumentierte die Architekturfotografin in der Ausstellung „30 Jahre ICC. Fotos von Mila Hacke“, die 2009 im Museum Charlottenburg-Wilmersdorf lief.

Mila Hacke wurde 1973 in Berlin geboren. Sie studierte Architektur an der TU Berlin, der University of Liverpool und der University of North London. Sie schloss das Studium mit einem Diplom und einem Master of Arts ab. Von 1999 bis 2000 arbeitete die Berlinerin als Assistentin der weltweit renommierten Londoner Architekturfotografin Hélène Binet. Seit 2001 ist sie als freiberufliche Architekturfotografin tätig. Ihre Fotografien sind in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen zu sehen. Darüber hinaus produziert die 37-Jährige Filmchroniken sowie Fotoserien für Architekten, die in Buchpublikationen, Ausstellungen und in Architektur-Magazinen veröffentlicht werden. Mila Hacke ist verheiratet, hat einen Sohn und lebt in Berlin-Schöneberg.



AlliiertenMuseum, Clayallee 135 – Outpost, 14195 Berlin

Telefon +49 / (0)30 / 81 81 99 -0

Fax +49 / (0)30 / 81 81 99 -91

E-Mail info@AlliiertenMuseum.de